

Aus aller Welt

„Könige der Fassadenkletterer“ vor Gericht

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 10. Juli.

Gegen den zunächst wegen eines Einbruchs bei der Baronin v. Wilschhausen in Wiesbaden in Untersuchungshaft genommenen Fassadenkletterer und Einbrecher Paul Kähler, einem Bruder von Willi Kähler, dem Fassadenkletterer vom „Kaiserhof“, war die Beschuldigung erhoben worden, daß er auch eine Reihe von Fassadeneinbrüchen in erster Berliner Hotels verübt habe. Nach den bisherigen Ermittlungen scheint festzuhalten, daß mindestens ein Fall davon auf die Rechnung Käfers kommt, da eine Dame aus Wien, die in einem Berliner Hotel abgeholt war, mit Bestimmtheit nach dem vorgelegten Bild in Kähler den verübten fremden Gestalt wiederzuerkennen glaubt. Eine Konfrontation der Zeugin mit Kähler wird in diesen Tagen vor dem Berliner Untersuchungsrichter stattfinden. Die übrigen Berliner Fälle werden unter Umständen auf Rechnung des jetzt in

Fünf Todesopfer eines Automobilunglücks

Amsterd., 19. Juli.

In der Nähe von Brügge hat sich ein schweres Automobilunglück ereignet. Das Auto eines Krates, in dem außer dem Fahrer dessen Frau, zwei Söhne und die Tochter Platz genommen hatten, raste in voller Fahrt gegen einen Baum und hüllte in einen Kanal. Alle fünf Besatzungsmitglieder konnten nur als Leichen geborgen werden.

Unterjochungen beim Bezirksamt Charlottenburg

Berlin, 20. Juli.

Beim Bezirksamt Charlottenburg hat, wie die Morgenblätter melden, in der Steuerklasse ein Stabelfest durch falsche Buchungen etwa 135000 Mark unterjochungen. Von diesem Betrag sind 15000 Mark durch den Beamten gedeckt. Gegen den ungetreuen Beamten wird die erforderlichen Schritte eingeleitet werden.

Der Deutsche Studententag in Würzburg



Der Zug der Studenten auf dem Wege zur Marienberg-Festung.

Mit einer Festsetzung in der Universität Würzburg und einem großen Umzug. Die Studenten aller Verbindungen begannen in Würzburg den 10. deutschen Studententag.

Drüffel zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt internationalen Einbrechers Dromede Dregalin geben, da dieser zur Zeit der Einbrüche in Berlin hier ebenfalls Gastspiele gegeben hat.

Kähler hat bisher alle bestritten, auch den Wiesbadener Einbruch, obwohl er eine altertümliche wertvolle Perlenkette seiner Berliner Frau gestohlen hat, die aus dem Besitz der Baronin von Wilschhausen stammt. Wie ermittelte, ist die Wiesbadener Baronin als Folge des Schwandens von ihr beim Erscheinen eines fremden Mannes nämlich in ihrem Schlafzimmer erlitten hat, eine halbe Stunde später am Herzschlag gestorben. Kähler behauptet, daß er die Kette in Berlin von dem „Großen Unbekannten“ gekauft habe. Er hatte einen Alibiweis für den Einbruchstag angetreten. Dem Vernehmen nach ist dieser Beweis mitschuldig. Gegen Kähler sprechen auch bestimmte Indizien, die vor der Villa aufgenommen sind. In den beiden darauffolgenden Nächten nach dem Wiesbadener Ereignis sind je ein Einbruch in Frankfurt a. M. und in Düsseldorf verübt worden, die mit der Methode Käfers vollkommen übereinstimmen. Die Unlagebeobachtung vermutet, daß sich Kähler damals auf einer Gendarmenwache am Rhein befunden hat. Die im Auftrag der Wiesbadener Staatsanwaltschaft in Berlin geführte Untersuchung wird auch ihren gerichtlichen Abschluß vor dem Reichsgericht Schöffengericht finden, da beschloßen ist, die Verurteilung der Strafsache gegen Kähler dem Berliner Gericht zu übertragen. Paul Kähler wird jedoch an derselben Stelle, an der sein Bruder Willi fünf Jahre Zuchthaus wegen des Ueberfalles im „Kaiserhof“ erhalten hatte, abgeurteilt werden.

Schwerer Dampferavarie an der indischen Küste. Der britische Frachtdampfer „Eobada“ ging in einem Sturm an der indischen Küste, fünfzig Meilen von der Mündung des Godavari flusses entfern, verloren. Von 71 Mann der Besatzung, darunter 18 Strohdecker, wurden nur 50 von dem Dampfer „Alintonia“ aufgefischt und nach Kalkutta gebracht. Die übrigen sind untergegangen.

Sonderfahrten nach Rügen

Deutschlands schönster Insel (mit Schiff und Bahn)

vom 1. bis 6. August und 15. bis 20. August

6 Tage Mark 105,— (inklusive aller Nebenausgaben)

Dampferausflüge durch den Greifswalder Bodden, nach Stubbenkammer u. nach Binz.

Ausgangsort aller Ausflüge ist Saßnitz.

Reiseweg: Leipzig—Berlin—Greifswald D-Zug III. Klasse, Greifswald—Saßnitz: Schnellampfer „Stubbenkammer“ und zurück.

Karten und Prospekte sowie Anmeldungen im

Reisebüro der Halleschen Zeitung

(Stangens Reisebüro), Halle an der Saale Leipzigstraße 61—62 Fernruf 23766.

und Meßamt Leipzig.

Das Martyrium eines kleinen Mädchens

Vor der Vorbanklage gegen die unnatürliche Mutter.

Berlin, 20. Juli. In einer genaueren Kinderhilfsbankaffäre gegen den Chauffeur Kubitz und dessen Ehefrau Friebe ist jetzt die vom Landgericht II geführte Voruntersuchung abgeschlossen worden. Die Ermittlungen haben schwerbelastendes Material gegen Frau Kubitz ergeben, so daß schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit festhalten dürfte, daß diese Mütterin für ihr eigenes Kind mit voller Absicht zu Tode gebrügelt hat. Nicht wäglich aufgeklärt ist, ob die Eheleute Kubitz durch den Tod des Kindes sich die Verdächtigungsumme verschaffen wollten. Die Nachforschungen übereinstimmend ausgefallen, daß das Kind der Mutter ein Dorn im Auge war, weil es verdächtig war und einen Vaterkopf hatte. Die bezugslose Mutter soll wiederholt geäußert haben, daß sie das Kind los sein möchte. Die Nachforschungen wurden durch das furchtbare marderähnliche Schreien des armen Opfers auf die barbarischen Mißhandlungen durch die entmenschte Mutter aufmerksam gemacht. Sie soll willoß mit einem Stod oder einem anderen harten Gegenstand auf das Kind eingeschlagen und es auch mit dem Kopf gegen die Wand gestoßen haben. Die ärztliche Untersuchung durch den Gerichtsarzt Professor Dr. Brand hat ergeben, daß der Tod des Kindes durch Schläge auf den Kopf verursacht worden ist. An dem Stod schloß auf der Gerichtschemiker Professor Brünning Spuren von Blut und Gehirnteilen feststellte. Dagegen scheint die Wittibschuld des Ehemanns weniger schwerwiegend zu sein. Nach den Zeugenaussagen soll er sogar mehrfach beruhigend getreten sein, wenn die Mißhandlungen des Kindes durch die Mutter alle Wege überdrückten, und meistens soll er ihr auch den Stod aus der Hand gerissen haben. Infolgedessen ist Kubitz jetzt wieder auf Antrag von Rechtskanal Dr. Wendel aus der Haft entlassen worden, gegen Frau Kubitz steht die Anklageerhebung wegen mit Ueberlegung ausgeführter vorläufiger Tötung, also wegen Mordes an ihrem Kinde durch Staatsanwaltschaftler Dr. Reimer unmittelbar bevor und die Mütterin wird sich nach den Gerichtsferien vor dem Schwurgericht II zu verantworten haben.

Englische Diätät

London, 20. Juli. In der englischen Presse erschien folgende Anzeige: „Hügel Nr. 60, dieses historische Gelände, der einige intakte Teil des Speerabmittles, komplett mit Unterhöhlen und Schützengruben, steht zum Verkauf. Wegen Einzelheiten wende man sich an den einzigen Agenten des Bezirkes.“ Wie der „Evening Standard“ hierzu erzählt, ist der Besitzer des Hügel Nr. 60 ein britischer Staffoffizier, der das Gelände unmittelbar nach dem Kriege gekauft hat und einzelne Streifen Landes an die verschiedenen Regimenter und Divisionen verkauft, die Denkmäler dort zu errichten wünschen. Es handelt sich um insgesamt 15000 qm Gelände.

Die Erdbebenkinder in Palästina

London, 19. Juli. Der Staatssekretär für die Kolonien hat einen amtlichen Bericht des amtierenden britischen Oberkommissars in Palästina über die durch das letzte schwere Erdbeben angerichteten Schäden erhalten. Danach sind in Palästina während des Erdbebens 200 Personen getötet, 840 schwerer, 376 leichter verletzt worden. Nach den bisherigen Feststellungen wurden etwa 1000 Häuser erheblich beschädigt. Das Regierungsgebäude und die Alenka-Bridge weisen erhebliche Schäden auf, während die übrigen Regierungsgebäude mit leichteren Beschädigungen besonnen. In Transjordanien wurden durch das Erdbeben 68 Personen getötet und 102 verletzt.

Der größte isländische Vulkan in Tätigkeit. Nach Meldungen aus Island ist der größte Vulkan des Landes, der Hattajofull, wieder in Tätigkeit getreten. Er wirft unter ungeheuren Geläufstöße Rauch- und Feuerfäden aus.

Turnen, Spiel und Sport

Schödenport

Die Reichsbahn 1. Postkategorie — Reichsbahn — Bericht 4:2 (2:2) — Post-Vollzeit 7:1 (4:1) — Jugend-Turnhall: Post-Reichsbahn 5:0 (2:0).

Die Werbe- und Wohltätigkeitsveranstaltungen fand am Sonntag einen durchaus müßigen Abschluß auf der Pergin-Lampfgraben. Das fünfzig Meter hatte gut 500 Zuschauer angezogen, die zwar recht flott, insbesondere Spiele wurden, zahlreiche Energie, u. a. der Postkategorie Deigle, Hauptmann Bergin, Oberpostamt Krefener u. w. hatten der Einübung Folge geleistet.

Den Ausfall gab das Spiel

Post — Vollzeit 7:1 (4:1).

Obwohl die Post-Vollzeit und Jürgens erst hätte, fand sich die Elf überraschend gut zusammen. Die Post dagegen spielte diese Kräfte, Eins konnte die Mannschaft allerdings vorzüglich; sie sorgte nämlich für den nötigen Humor. Es gab manchmal auf drohliche Bilder, die die Zuschauer entsetzten. Da aber die Post für denartige Epäpe nicht viel übrig hatte und schließlich die Situation geschickelt ausnutzte, stieg die Torequote rasch. Bei 7:1 hatte es schließlich sein Bewenden.

Einen recht guten Grund hinterließ das

Jugend-Turnhall-Berlin-Reichsbahn Post — Reichsbahn 5:0 (2:0).

Es war eine Luft, die Jünglinge emsig beim Spiel zu sehen. Das reifere und technisch bessere Spiel der Post, die wiederum in Müller (M. S.) einen ganz geistreichen Torhüter hatte. Die Bahn hatte in Torhüter Bühner und Einlässen Jahnke ihre besten Kräfte. Durch aufopferndes Spiel wurde eine höhere Niederlage verhindert.

Das entscheidende Treffen:

Reichsbahn — Bericht 4:2 (2:2)

nahm einen recht aufregenden Verlauf. Die Bahn fand sich mit den schönsten Platzverhältnissen nur schwer ab. Als das Bericht dann kurz hintereinander zwei Wägen der Reichsbahn, der Grünfahnen geschickelt ausnutzte — 2:0 — wurde diese etwas nervös. Die Reichsbahn verlegte nun den Kampf mehr vor das Tor derer vom Bericht. Diese wiederum verstanden durch schnelle und überaus schnelle Vorstöße stets gefährlich zu bleiben. Etwas überraschend schnell und in kurzen Abständen ging die Reichsbahn aus — 2:2 — wobei es bis zur Pause blieb.

In der zweiten Hälfte forcierte die Bahn das Tempo ungenügend. Die meiste Zeit gab es am Tor des Berichtes „diese Luft“ und Krummfeuer. Als es etwa 10 Minuten vor Schluß noch 2:2 stand und bei der Reichsbahn 8. Räume ausdient, rechnete man schon mit einer Spielberängerung. Da folgte wieder ganz kurz hintereinander der entscheidende Schlag. Einen Schuß verbot die Torhüter hat bedächtig nur schon abgelenkt. 2:2. Wie sich das Bericht vom Schied erhielt hatte, sagte Richter (2) noch ein viertes Tor hinzu. 4:2.

Der Sieg der Reichsbahn war auf Grund der besseren Gesamtleistung verdient. Dennoch sei der hervorragenden Verwirklichung des Berichtes gedacht. Mit jähiger Energie hielten sie den einmal erlangten Vorsprung fest.

Oberpostamt Krefener nahm in treffenden Worten die Preisverteilung vor. Die Veranstaltung hat bewiesen, daß auch für diese Spiele reges Interesse da ist und in der Beamtenschaft und Angehörigen der Reichsbahn findet. Der Presse und den Eltern der Soldate wurde besonderer Dank zuteil. Alles in allem ein Abschluß, der für die Zukunft das Beste erhoffen läßt.

Ein Schwimmsportfest Berlin — Solte — Solte der Postvereinigung der drei Städte wird voraussichtlich am 14. August in Berlin stattfinden.

Der österreichische Handballmeister in Halle

Dem Postkategorieverein Halle ist es gelungen, unter großen finanziellen Opfern den Floridsdorfer Mischklub, Sportclub, Wien, den mehrfachen und neuen österreichischen Meister, nach hier zu verpflichten.

Das Spiel steigt am Sonntag, 31. Juli, vorm. 11 Uhr auf dem Sportplatz am Dos. Angerweg. Es dürfte interessant sein, wie sich unsere roten Teufel aus der Wägerei zeigen. Für den Handball-Interessierten wird es ein seltener Genuss sein, diese Mannschaften mit den internationalen Fähigkeiten spielen zu sehen. Dieser Kampf bedeutet den Auftakt zu weiteren großen Spielen, von denen allen Zinnen der Handball-Kampfsport ein festes deutsches Meister. F. S. B. Berlin, am 21. August in Halle hervortritt.

Für den Großkampf am 31. Juli wird der Vorbereitung nun heute ab in nachstehenden Verlautbarungen eröffnet. Bei der außerordentlichen Nachfrage um Antritt der günstigen Preisveranschlagung ist es ratsam, den Vorbereitung rechtzeitig in Anspruch zu nehmen.

Vorverkaufsstellen: Hub. Weizelhof, Leipziger Straße; E. Weik, Am Markt; Schnee Radl, Steinstr.; Jägerhaus, Dammstr.; Drehsportplatz; Jägerhaus, Dammstr., Ecke Kandel-Kornbinder Str.; Ulrich Platz, Hornumstr. 9.

Aus der Leichtathletik

Zu dem 25. Kilometer-Laufen und -Gehen des E. S. G. Adelsheim haben 115 Läufer und 55 Gänger gemeldet. Im Mittelwettbewerb befindet sich der Start von Postkategorie-Werfer und Wägerei - Leipzig im Laufen. Im Gehen ist Gänkel-Geurt unter den Gemeldeten.

Barum Belger nur die 400-Meter-Gürden befreit.

Wie wir erfahren, trat Belger deshalb nicht zum 400-Meter-Lauf an, weil er in Anklam eine Autopanne hatte, die ihn zwar mit der Eisenbahn nach Berlin zu fahren, wo er erst am Sonntag nachmittags eintraf. (Nüchtern ist kaum anzunehmen, daß der doch immerhin noch kräftige Belger gegen einen Wägerei in Wägerei-Form hätte bestehen können. Die Red.)

Die fünfte Anhaltische Bau-Handwerkskammer kommt in Verbindung mit der Handwerkskammer des Oberkreises am 14. August auf der Erde von Goswig bis Magdeburg zum Auszug.

BARUM
4 Masten - Riesen - Circus
Halle (Saale) — Roßplatz
Täglich abends 8 Uhr. — Heute Mittwoch 20. Juli 2 Vorstellungen, nachm. 2 Uhr und abends 8 Uhr. Fremdenvorstellung mit vollständigem Abendprogramm. Nachmittags Kinder halbe Preise. Vorverkauf: Zigarren- und Steingut-Handlung, Markt 1, Fernruf 2699, und ab vorm. 10 Uhr ununterbrochen an den Circuskassee.

